

Die animistische Schicht der griechischen Religion vor dem Polytheismus der olympischen Götter

Fassung vom 04.08.2026



Trinkschale (Kylix) mit Satyr und Mänade

This file is licensed under the Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported, 2.5 Generic, 2.0 Generic and 1.0 Generic license. Autor: Matthias Kabel

[Vergrößern](#)



Gott **Pan** spielt in einer idealisierten arkadischen Landschaft die Hirtenflöte, begleitet von einer Nymphe, die die Lyra spielt. Die Identifizierung der Damen als Nymphen ist nicht eindeutig. Arkadien galt als Land der Hirten und ist die Heimat Pans.

Aus dem Haus des Jason in Pompeji, Archäologisches Nationalmuseum, Neapel

This file is licensed under the Creative Commons Attribution-Share Alike 2.0 Generic license. Autorin: Carole Raddato

[Vergrößern](#)

Vor der polytheistischen Religion aus Homers Zeiten gab es wahrscheinlich eine **ältere Naturreligion**, die ihre Spuren bei den Griechen und Römern hinterließ, obwohl sie vom der neueren, polytheistischen Religion der olympischen Götter überlagert wurde. In dieser galt die Natur als von Geistern beseelt, nicht als von einem Gott erschaffen. Weil Gegenstände der unbelebten Natur hier eine Seele besitzen, spricht man von **Animismus** (anima = lat. die Seele)

Heilige Bäume

Zu dieser Naturreligion zählen zum Beispiel heilige Bäume wie etwa die heilige Eiche im Orakelheiligtum von Dodona, durch deren Blätterrauschen Zeus sprach. Auch Wind und Vogelstimmen wurden hier gedeutet.

Nymphen

Quellen z.B. galten als Wohnorte der Nymphen. Im Volksglauben sind Nymphen weibliche Naturwesen von außerordentlicher Schönheit, sie sind aber im Gegensatz zu den olympischen Göttern nicht unsterblich und außerdem ortsgebunden. Als Naturwesen wohnen sie nicht in einem Tempel, sondern in der Natur.

Verschiedene Arten von Nymphen

Die Griechen kannten

- **Naiaden** (Quell- und Flussnymphen im Süßwasser). Trocknete z.B. eine Quelle aus, so starb die Nymphe.
- **Oreaden** (Bergnymphen), die in Bergen, Höhlen oder Felsen wohnten. Häufig waren sie Begleiterinnen der Jagdgöttin Artemis.
- **Nereiden** (50 Meeresnymphen, Töchter des Meergottes Nereus und der Doris) Sie treten als Begleiterinnen Poseidons auf und sind Beschützerinnen der Seefahrer. Die Mutter des Helden Achilleus war die Nereide Thetis.
- **Dryaden** (Baumnymphen)
- **Satyrn** (Einzahl: Der Satyr). Sie sind Mischwesen aus Mensch und Ziegenbock. Von diesem haben sie Ziegenbeine, Ziegenschwanz, Hörner und zottige Behaarung des Körpers. Wie die tanzenden Mänaden sind sie Begleiter des Dionysos. Sie trinken Wein, tanzen, spielen gern die Flöte und sind ausschweifend und lüstern. In archaischer und klassischer Zeit besitzen sie oft Pferdeohren oder Pferdeschweif. Erst seit dem Hellenismus verbreitet sich der Bockstypus des Satyrs und macht in der Kunstgeschichte Karriere.

Pan

Der Gott Pan kommt in Landschaften Arkadiens vor. Sein Gefolge besteht aus Nymphen, Satyrn und Ziegen. Er spielt die Panflöte und kann „panischen“ Schrecken verbreiten. Er hat Elemente einer vorolympischen Naturreligion bewahrt.

Zurück zu [Dein Einstieg in die Geschichte, in Kunst und Kultur](#)

Zurück zu [Reihe Antike Götter](#)